

Handelsblatt

Chiphersteller übertrifft Ziele

Infineon lässt es krachen

Joachim Hofer

26.11.2015

Deutschlands größter Halbleiterhersteller integriert seinen Milliardenzukauf erfolgreich und schließt das Geschäftsjahr besser ab als erwartet. Doch das soll erst der Anfang sein. Infineon verspricht noch bessere Zeiten.



Halbleiterfertigung bei Infineon

Der deutsche Chiphersteller hat seine Ziele übertroffen. (Foto: obs)

MünchenAls Ingenieur gehört Reinhard Ploss einer eher zurückhaltenden Spezies an. Laute Töne sind seine Sache nicht. Mit seiner Prognose fürs abgelaufene Geschäftsjahr, soviel lässt sich jetzt sagen, war der Infineon-Chef einmal mehr viel zu zurückhaltend.

Vor Jahresfrist hatte der Manager gewarnt, durch die Übernahme des Konkurrenten International Rectifier (IR) werde erst einmal die Marge leiden. Es brauche Zeit, die Amerikaner auf das Niveau von Infineon zu heben. An diesem Donnerstag nun hat Ploss die Ergebnisse des am 30. September beendeten Geschäftsjahrs vorgelegt. Es zeigt sich: Es ging alles erstaunlich schnell. „Wir haben unsere Pläne mehr als ein Jahr früher umgesetzt“, äußerte sich Ploss zufrieden.



Expansion in den USA Infineon im Tal der Technik

PremiumDer Kauf des Rivalen IR hat Infineon im Silicon Valley manche Tür geöffnet. Der Dax-Konzern ist auch in den Besitz einer Chipmanufaktur gelangt, die den Zugang zum Innersten der US-Rüstungsbranche bietet – und zur Nasa. mehr...

Im vierten Quartal kam Infineon auf eine operative Marge von knapp 18 Prozent, das sind drei Prozentpunkte mehr, als Deutschlands größter Chiphersteller über einen Branchenzklus hinweg anstrebt. Wichtiger noch: Die Rendite liegt zwei Prozentpunkte über demselben Zeitraum des Vorjahrs, als International Rectifier noch nicht dazu gehörte.

Vor allem wegen des Kaufs des Konkurrenten aus dem Silicon Valley ist der Umsatz im vierten Quartal um mehr als ein Drittel auf 1,6 Milliarden Euro in die Höhe geschossen. Die Investoren aber dürfte vor allem freuen, dass der Gewinn aus dem operativen Geschäft noch stärker kletterte, und zwar um gut die Hälfte auf 286 Millionen Euro.

Infineon hat IR zu Beginn des Jahres für drei Milliarden Dollar geschluckt. Mit dem Wettbewerber aus Kalifornien hat sich Infineon rund 900 Millionen Euro Umsatz gesichert. Angesichts gigantischer Forschungs- und Entwicklungsausgaben ist Größe in der Chipbranche wichtig.